

Wochenblatt

für Pulsnik,
Königsbrück, Radeberg, Radeburg, Moritzburg und Umgegend.

Erscheint:
Mittwoch und Sonnabend.

Als Beiblätter:
1. Illustriertes Sonntagsblatt
(wöchentlich);
2. Landwirtschaftliche Beilage
(monatlich).

Abonnements-Preis
viertel, hal. 1 M. 25 Pf.
Auf Wunsch unentgeltliche Zu-
sendung.

Amts-Blatt
des Königl. Amtsgerichts
zu
Pulsnik.
und des Stadtrathes

Inserate
sind bis Dienstag und Freitag
vorm. 9 Uhr aufzugeben.
Preis für die einpaltige Cor-
pusseite (oder deren Raum)
10 Pfennige.

Geschäftsstellen:
Buchdruckerei von A. Pabst,
Königsbrück, E. S. Krausche,
Ramenz, Carl Daberlow, Groß-
röhrsdorf.
Annoncen-Bureau von Haasen-
stein & Vogler, Invalidentank.
Rudolph Woffe und G. L.
Daube & Comp.

Druck und Verlag von E. L. Förster's Erben
in Pulsnik.

Neunundvierzigster Jahrgang.

Verantwortlicher Redakteur Hermann Schulze
in Pulsnik.

Sonnabend.

Nr. 79.

2. Oktober 1897.

Zwangsversteigerung.

Die im Grundbuche auf den Namen des Handelsgärtners Albert Aurel Heitmüller in Pulsnik eingetragenen Grundstücke, als:

1. das Wohnhaus mit Garten, Nr. 174 J des Brand-Catasters, Nr. 1264, 1266 des Flurbuchs, Folium 616 des Grundbuchs für Pulsnik, 43,1 Ar groß, mit 105,21 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 13 730 Mark,
2. der Garten, Nr. 1267 des Flurbuchs, Folium 617 des Grundbuchs für Pulsnik, 16,3 Ar groß, mit 4,25 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 4 985 Mark und
3. das Feld bez. der Garten Nr. 1268 des Flurbuchs, Folium 620 des Grundbuchs für Pulsnik, 22,3 Ar groß, mit 5,82 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 2420 Mark,

sollen an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

der 30. Oktober 1897, Vormittags 10 Uhr,
als Anmeldetermin,

ferner

der 15. November 1897, Vormittags 10 Uhr,
als Versteigerungstermin,

sowie

der 26. November 1897, Vormittags 10 Uhr,
als Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans

anderaumt worden.

Die Realberechtigten werden aufgefordert, die auf den Grundstücken lastenden Rückstände an wiederkehrenden Leistungen, sowie Kostenforderungen, spätestens im Anmelde-
termine anzumelden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann nach dem Anmeldetermine in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amts-
gerichts eingesehen werden.

Pulsnik, am 24. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

v. Weber.

Hofmann.

Auf Folium 240 des Handelsregisters für den hiesigen Amtsgerichtsbezirk ist heute die Firma **Fr. August Reusch** in Großröhrsdorf und als deren Inhaber Herr **Friedrich August Reusch** daselbst eingetragen worden.

Pulsnik, am 30. September 1897.

Königliches Amtsgericht.

v. Weber.

B.

Bekanntmachung.

An Stelle des bisherigen städtischen Wasserinspektors Herrn Ernst Heinrich Adolf Grübner ist unterm heutigen Tage
Herr Stellmachermeister **Samuel Julius Rasche**, hier,

und als dessen Stellvertreter

Herr Schmiedemeister **Ernst Paul Bormann**, hier

in Pflicht genommen worden.

Pulsnik, am 1. Oktober 1897.

Der Stadtrath.

Schubert, Brgrmstr.

Sonnabend, den 9. Oktober dieses Jahres, Vormittags 9 Uhr
öffentliche Bezirksauschussitzung.

Die Tagesordnung ist aus dem aushängenden Anschlage zu ersehen.

Königliche Amtshauptmannschaft Ramenz, den 23. Sept. 1897.
von Erdmannsdorff.

Montag, den 4. Oktober 1897, Nachmittags 4 Uhr,

gelangen im hiesigen **Schützenhause** verschiedene gutgehaltene Möbel, als: 1 Kleiderschrank, 1 Schreibsekretär, 1 Vertico, 1 Sopha, 2 Polsterstühle, 1 Toilettenspiegel und 1 Tisch
gegen Baarzahlung zur Versteigerung.

Pulsnik, den 25. September 1897.

Sekretär **Runath**, Ger.-Vollz.

Holz-Versteigerung.

Laussnitzer Revier.

Erbgerichts-Gasthof zu Laussnitz.

Dienstag, den 12. Oktober 1897, Vorm. 9 Uhr.

485 Nm. weiche,	3 Nm. birk. Brennseite,	Abth. 11-14,
1622 " "	24 " und erl. Brennknüppel,	
594 " "	12 " " Aeste,	67-69, 71, 74,
36 " "	Stöcke.	75, 78-84.

Mittwoch, den 13. Oktober 1897, Vorm. 9 Uhr.

1590 weiche Klöder von 12-35 cm Oberst., 4,5 m lang,	Abth. 1, 9, 11, 12, 51-53,	
130 sicht. Derbstangen von 8-14 cm Unterstärke,		61-64, 67-69,
20 " Reisklängen " 6 u. 7 " "	71, 72, 74, 75, 80-84.	
18 Nm. tief. Nutzknüppel, 2 m lang,	Abth. 1, 9, 10, 32, 36	
56 " weiche, 3 Nm. birk. Brennseite,		und 51-53.
700 " " 2 " " Brennknüppel,		
384 " " Aeste.		

Forstorte: Röhrsdorfer Rand, Glauschnitzer Felder, Dreihufen, Spring, Ziehm, Mittelberg, Waldbeerberg, am Spieß, Palz, Bierhufen, am Dorfstich und Kleiner Palzberg.
Königl. Forstrevierverwaltung **Laussnitz** und Königl. Forstrentamt **Moritzburg**, am 23. September 1897.
Schmann. **Wittelsbach.**



Sächsische Textil-Berufsgenossenschaft.

An Stelle des verstorbenen Vertrauensmannes Herrn Friedr. Koffke in Rameuz ist für den Bezirk 8 der Sächs. Textil-Berufsgenossenschaft — umfassend die Amtsgerichtsbezirke Rameuz, Königsbrück und Pulsnitz, ohne die Dörfer Brettnig, Großröhrsdorf und Hauswalde — Herr Oskar Müller, i. Fir. Oskar Müller in Rameuz als Vertrauensmann vom Vorstande bestellt worden und sind an ihn vom 1. Oktober 1897 an Unfall-Anzeigen u. s. w. von den Betrieben obigen Bezirks zu richten.

Leipzig, den 30. September 1897.

Sächs. Textil-Berufsgenossenschaft.

Der Vorstand.

L. Oeffmann, Vorsitzender.

Dr. jur. Löbner, Verwaltungsdirektor.

Der sozialdemokratische Parteitag in Hamburg.

Den Parteitagen des Centrums in Landshut a. N.; der freisinnigen Volkspartei in Nürnberg und der National-Sozialen in Erfurt folgt an diesem Sonntag derjenige der Sozialdemokraten in Hamburg nach. Derselbe besitzt dadurch für die „Genossen“ eine besondere Wichtigkeit, daß auf ihm vor Allem die im sozialdemokratischen Parteitag schon seit Monaten lebhaft erörterte Frage einer Beteiligungs der Partei an den im nächsten Jahre bevorstehenden preussischen Landtagswahlen zum endgiltigen Austrage gelangen soll, welcher prinzipiellen Entscheidung man auch seitens der bürgerlichen Parteien mit Interesse entgegensehen darf! Denn ein etwaiges Eingreifen der Sozialdemokratie in die preussischen Wahlen würde zweifellos auf den Wahlausfall wenigstens in der dritten Abtheilung nicht ohne Einfluß bleiben. Wenn gleich es bei dem preussischen Wahlsystem als ausgeschlossen gelten muß, daß die Sozialdemokratie im Stande wäre, in einer größeren Reihe von Landtagswahlkreisen den Sieg für sich zu erringen, so könnte sie doch immerhin bei nur einigermaßen entschlossener Agitation in vielen Wahlkreisen gewiß eine erhebliche Anzahl von Wahlmännern ihrer Farbe aufbringen und diese hätten es dann bei der Abgeordnetenwahl in der Hand, in vermuthlich nicht seltenen Fällen den Ausschlag zu Gunsten der bürgerlichen Oppositionsparteien zu geben. Hierin würde eine nicht zu unterschätzende Stärkung des Selbstgefühles und des Machtbewußtseins der sozialdemokratischen Partei liegen, während zugleich hierdurch der Boden für die sozialdemokratische Agitation zu den nächsten Reichstagsneuwahlen eine wirksame Vorbereitung erfährt. Aus diesen wie auch noch aus anderen Gründen haben sich darum auch in den Reihen der „Genossen“ die Stimmen für eine Beteiligungs an den kommenden Landtagswahlen immer zahlreicher erhoben, doch läßt sich nicht leugnen, daß auch die Gegner, welche diese geplante Beteiligungs unter ihnen findet, ihre Gründe für ihre ablehnende Haltung mit Fähigkeit, Lebhaftigkeit und Eifer verfechten, so daß die Meinungen über dies aufgeworfene Problem sicherlich mit großer Heftigkeit bei den Hamburger Verhandlungen auseinander plagen werden.

Neben dem genannten wichtigsten Gegenstande der Tagesordnung des Hamburger Parteitages der Sozialdemokraten verdient von den anderen Punkten des Beratungsprogrammes noch das Thema der Waise für 1898 hervorgehoben zu werden. Voraussetzlich wird es hierbei ebenfalls zu recht bewegten Auseinandersetzungen auf dem Hamburger Parteitag kommen. Denn in einem nicht unbedeutlichen Theile der sozialdemokratischen Gesamtpartei ist man allmählich zu der Ueberzeugung gelangt, daß die bisherige Art und Weise der sozialistischen Waise der Partei und ihren Zwecken im Allgemeinen keine nennenswerthen Vortheile gebracht, andererseits für viele Theilnehmer persönliche unangenehme Wirkungen gehabt hat. Auch in der Parteileitung theilt man diese Anschauung, es soll daher künftig die Waise in ihrem „offiziellen“ Theile auf das Mindestmaß beschränkt werden, gegen welche Absicht freilich in anderen Kreise der „Genossen“ Widerspruch laut geworden ist, da man von einer solchen Einschränkung der Waise eine Schädigung des Renommees der Partei befürchtet; wahrscheinlich wird der Parteitag aber doch die geplante Beschränkung der Waise vornehmen. Im Uebrigen bietet auch das Programm des diesjährigen sozialistischen Parteitages wiederum meistens nur aufgewärmte Gerichte früherer sozialistischer Parteitage dar, wie das weitere geschäftliche „Menu“ desselben leicht erkennen läßt: Geschäftsbericht des geschäftsführenden Ausschusses, Bericht der Controlleure, Bericht über die parlamentarische Thätigkeit, Reichstagswahlen, Organisation, Anträge zum Programm und zur Organisation, sonstige Anträge. Bei den Verhandlungen des diesjährigen Sozialisten-Tages wird es gewiß ebensowenig wie bei den Debatten der vorangegangenen Parteicongresse der Umsturzpartei, an persönlichen Vorwürfen und gehässigen Reibungen fehlen, aber schließlich wird es auch in Hamburg heißen: „Ende gut, Alles gut“, und die lieben „Genossen“ im Reiche werden zu ihrer Genugthuung abermals aus dem Munde der Führer die beruhigende Versicherung hören, daß mit der sozialdemokratischen Partei Alles zum Besten bestellt sei und daß sie auf ihrer Bahn siegreich vorwärts schreiten!

Derliche und sächsische Angelegenheiten.

Pulsnitz. Das Ergebnis der Wahlmännerwahlen in dem zum 7. ländlichen Wahlkreis gehörigen Dörfern unseres Amtsgerichtsbezirkes ist folgendes:

Pulsnitz M. S. und Böhm.-Vollung:

3. Abth. Schuhmacher Oskar Günther, Pulsnitz M. S., 2. Abth. Leinwandfabrikant Emil Barth, Pulsnitz M. S., 1. Abth. Fabrikbesitzer Paul Raupach, Pulsnitz M. S.

Richtenberg, Mittelbach, Kleindittmannsdorf und Großnaundorf:

3. Abth. Nachwahl, 2. Abth. Gemeindevorstand Leopold, Richtenberg, 1. Abth. Gutsbesitzer Julius Seifert, Richtenberg und Gutsbesitzer August Mager, Mittelbach.

Friedersdorf, Ober- und Niederlichtenau:

3. Abth. Brauereipächter Paul Brösing, Oberlichtenau, 2. Abth. Gemeindevorstand Bürger, Oberlichtenau, 1. Abth. Gutsbesitzer Karl Hausdorf, Niederlichtenau.

Weißbach, Nieder- und Obersteina:

3. Abth. Krankenkassenvorstand Julius Hase, Niedersteina, 2. Abth. Gemeindevorstand Schäfer, Obersteina und Gemeindevorstand Mager, Weißbach, 1. Abth. Gemeindevorstand Günther, Niedersteina.

Das Gesamtergebnis im 7 ländlichen Wahlkreis (Amtsgerichtsbezirk Pulsnitz und Bischofsberda) stellt sich wie folgt:

Conservative Wahlmänner 22
Fortschrittler 3
Unbestimmte Richtung 2

Für einen Wahlmann hat noch ein zweiter Wahlgang stattgefunden.

Pulsnitz. In dem uns benachbarten 2. städtischen Wahlkreise umfassend die Städte Rameuz, Königsbrück, Elstra, Neusalza-Spremberg, Schirgiswalde wurden bis jetzt 20 conservative Wahlmänner und 4 Reformer gewählt. Auch dort machen sich Nachwahlen nöthig.

Pulsnitz. Der Gabelsberger Stenographen-Verein zu Pulsnitz begeht nächsten Sonntag und Montag das Fest seines 10 jährigen Bestehens und versprechen die Vorbereitungen ein gutes Gelingen der Feier. Aus dem Programm heben wir besonders hervor den Festvortrag des Dr. phil. This vom königlichen stenographischen Institut zu Dresden, sowie die Aufführung des allegorischen Festspiels „Franz Xaver Gabelsberger“. Aus kleinen Anfängen hat sich der Verein entwickelt — nur 13 Herren waren es, die am 1. Oktober 1887 den Gabelsberger Stenographenverein zu Pulsnitz gründeten. Von diesen Herren gehören noch heute dem Vereine an: Herr Kaufmann Gelinek, Herr Mühlenbesitzer August Weigmann und Herr Buchdrucker Otto Dorn. — Heute nach einem Decennium zählt der Verein 70 ordentliche, 15 unterstützende und 15 korrespondierende Mitglieder. Diese für unseren Ort gewiß stattlich zu nennende Mitgliederzahl ist gewiß der deutlichste Beweis, daß die Ueberzeugung von dem Nutzen der Stenographie sich in immer weiteren Kreisen Bahn bricht. Möge der Gabelsberger Stenographenverein zu Pulsnitz weiter wachsen und beitragen zu seinem Theile, daß das hohe Ziel erreicht werde, die Stenographie zum Gemeingut Aller zu machen.

Pulsnitz. Bei dem hiesigen Postamt wird vom 1. Oktober ab der Schalter erst früh 8 Uhr geöffnet und mit Unterbrechung von 12—2 Uhr bis Abends 7 Uhr expedirt, Sonntags von früh 8—9 Uhr, Mittags von 12—1 Uhr und Nachmittags von 5—6 Uhr.

Pulsnitz. Bei hiesiger Sparcasse wurden im Monat September 1897 366 Einzahlungen im Betrage von 28073 M. 81 Pf. geleistet, dagegen erfolgten 138 Rückzahlungen im Betrage von 24218 M. 25 Pf. Der baar Umsatz belief sich auf 177,389 M.

Es hat sich in neuerer Zeit im Geschäftsleben wie im Privat-Verkehr der Brauch eingeschlichen, an Stelle der eigenhändigen Unterschrift das sogenannte Facsimile, einen autographischen Stempel, der die eigene Handschrift nachahmt, zu setzen, ein Brauch, der fälschlicherweise als rechtsgiltig angesehen oder wenigstens geduldet wird. Hierbei ist zu erwägen, daß bei einem Rechtsstreite einer mit einem solchen Facsimile versehenen Urkunde keine Rechtskraft zugesprochen werden kann.

Dem geschiedenen September scheint es sehr daran gelegen zu sein, nachdem er sich in lauter Regen auflösen zu wollen schien, trotz Falb's gegenheiliger Prognose ein möglichst gutes Andenken zu hinterlassen, denn kurz vor seinem Scheiden bescheerte er uns noch schönes, heiteres Herbstwetter, Tage, die den schönsten Frühlingstagen an die Seite gestellt werden können. Diese lange herbeigesehnte schöne Witterung kommt der vielgeplagten Landwirtschaft in erster Linie zu statten und ist ihr von Herzen zu gönnen.

Für Reservisten. Nachdem jetzt die aus dem aktiven Dienst zur Reserve entlassenen Mannschaften in ihrer Heimat angelangt sind oder zur Wiederaufnahme ihres bürgerlichen Berufes einen bestimmten Wohnort zum vorläufigen längeren Aufenthalt gewählt haben, ist es eine ihrer ersten staatsbürgerlichen Aufgaben, sich bei dem zuständigen Bezirkskommando ihres neuen Wohnortes zu melden. Leider wird hieran trotz aller bei der Entlassung der Reservisten stets mit auf den Weg gegebenen Belehrung der Schwadrons-, Batterie- oder Kompagniechefs über „das Verhalten der Mannschaften des Beurlaubtenstandes bezüglich der militärischen Kontrolle“ in der freudigen Stimmung über die wieder erlangte Freiheit und das Wiedersehen der Verwandten und Freunde nur zu oft erst gedacht, wenn die vorchristmässige Meldefrist verstrichen ist. Und die Folge davon ist, daß den Schuldigen schon bei der ersten im November stattfindenden Kontrolerversammlung — eine Arreststrafe zubittirt wird, die in letzter Zeit wegen der Häufigkeit der Kontrolentziehungen mit größter Strenge fast stets auf drei Tage lautet. Es dürfte daher nicht überflüssig sein, die jetzt wieder zur Reserve Entlassenen vor Ablauf der vierzehntägigen Meldefrist an die einschlägigen Bestimmungen zu erinnern.

Am 1. Oktober begann in Sachsen die Jagd auf Hasen und Fasanen. Das weibliche Rehwild genießt noch bis mit 15. Oktober Schonzeit.

Großröhrsdorf. Mit der elektrischen Beleuchtung unseres Ortes ist der Anfang gemacht worden. Am Sonnabend Abend erstrahlte erstmalig das Oberdorf im elektrischen Lichte und Jedermann erfreute sich der Verbesserung, die unsere Straßenbeleuchtung hierdurch erfahren und des hellen Lichtes, welches die Lampen weithin werfen. Diesen Fortschritt haben wir neben unserer Gemeindevertretung in erster Linie den Herren zu verdanken, die in anerkennungswerthester Weise sich zur Einrichtung der Leitung und Hergabe ihrer überflüssigen elektrischen Kraft entschlossen. Möge sich an den guten Anfang ein guter Fortgang schließen.

Baue n, 29. September. Heute, am Michaelistage, hielt die hiesige Landwirtschaftliche Lehranstalt und die mit ihr verbundene Obst- und Gartenbauschule ihre dies-

jährige Sommerhalbjahrschlußprüfung in der Aula der Schule ab. Die Prüfung, zu der wie alljährlich eine öffentliche Einladung nicht ergangen war, wurde ausgezeichnet durch die Gegenwart des Herrn Dekonomierath Hänel, des Vorsitzenden des Verwaltungsrathes der Schule und des Herrn Stadtgutsbesitzer Jockusch der ebenfalls Mitglied des Verwaltungsrathes ist. Geprüft wurde in Chemie, Rechnen, Botanik, Acker- und Pflanzenbau, Wirtschaftskunde und Tierzucht und zeigten die Schüler, daß auch im verfloffenen Halbjahr mit regem Eifer und stetem Fleiße gearbeitet worden war. Das Lehrercollegium war zu seiner Freude in der Lage an 2 Schüler Bücherprämien und an 2 weitere öffentliche Belobigungen ertheilen zu können. Einem Hospitanten, der als solcher eine Prämie nicht erhalten kann, gab das Lehrercollegium auf seinen ferneren Lebensweg, der ihn in die zukunftsreichen vaterländischen Kolonien in Deutsch-Afrika führen wird ein Andenken als Anerkennung für seinen Fleiß und sein musterhaftes Betragen mit. Bei dieser Gelegenheit möge noch mit erwähnt werden, daß im Laufe des Sommerhalbjahres für Herrn Justizinspektor Dr. Reinhardt Herr Dietrich und für Herrn Dr. Richter Herr Dr. Müller in das Lehrercollegium eingetreten sind. An der Schule beginnt das Winterhalbjahr am 19. Oktober früh 9 Uhr. Die bis jetzt schon eingegangenen, verhältnismäßig zahlreichen Anmeldungen zeigen, daß das Verständniß für die Ziele und den Nutzen der Schule in immer weitere Kreise unserer lausitzer Landwirtschaftlichen Bevölkerung eingedrungen ist. Sollten noch Eltern ihren Söhnen die Gelegenheit bieten wollen, sich die zur nutzbringenden Ausübung ihres Berufes nöthigen Kenntnisse anzueignen, so machen wir sie auf den oben angegebenen Anfang des Winterhalbjahres hiermit aufmerksam. Der Schule aber wünschen wir auch fernerhin ein stetes Wachsen und Gedeihen zum Segen der Landwirtschaft unserer herrlichen Lausitz.

Zur Orientirung über das neue sächsische Landtagswahlgesetz, betreffs dessen man in weiteren Kreisen noch immer großer Unklarheit begegnet, empfehlen sich besonders die von dem Bürgermeister der Stadt Baue n, Herrn Dr. jur. Kaeubler, herausgegebenen und im Verlage der Rosberg'schen Hofbuchhandlung in Leipzig erschienenen Erläuterungen, welche durch die beigegebenen zahlreichen Beispiele zc. als bestgeeignet erscheinen, das Verständniß des neuen Gesetzes zu erleichtern. Anzurathen ist die Anschaffung dieser Ausgabe, deren Preis sich auf 2 M. stellt, besonders den Gemeindevorständen, Wahlvorstehern und Wahlmännern, welche in erster Linie berufen sind, sich eine genaue Kenntniß aller einschlagenden gesetzlichen Bestimmungen zu verschaffen.

Am Dienstag fand in Kloster Marienstern wiederum die feierliche Einkündigung von sechs Novizen und einer Nonne statt. Der Handlung wohnten die Angehörigen der jungen Mädchen, viele Geistliche, die kirchliche Herrschaft, sämtliche Nonnen unter Vorantritt der Abtissin usw. bei, das dazu besonders geschmückte Gotteshaus war von einem zum Theil weit hergekommenen Publikum dicht gefüllt. Vor Allem weckte die weiblichen Anwesenden der in Schleier und weißem Kleide bestehende Brautschmuck der sechs jungen Novizen. Die Handlung dauerte von früh 9 bis Mittags 1/2 Uhr.

Für die Wassergeldschäden im Königreich Sachsen sind bisher 1,834,914 M. 77 Pf. und zwar 684,319 M. 77 Pf. bei dem Dresdner Ortsausschusse und 1,150,595 M. bei dem Landeshilfskomitee in Dresden eingegangen.

Dresden, 30. Sept. Bei der vorgestrigen königl. Hochwildjagd auf Reichensteiner Revier war das Ergebnis wieder ein recht befriedigendes, da 10 Stück Hochwild zur Strecke gebracht wurden. Die Rückfahrt Sr. Majestät des Königs erfolgte von Bahnhof Krippen aus.

Dresden, 28. September. Der Sächsische Hof legt für den Herzog Friedrich Wilhelm von Mecklenburg-Schwerin vom 28. September bis 4. Oktober Trauer an. — Prinz Max von Sachsen soll, wie die Salzburger „Kathol. Kirchen-Zeitung“ sich aus München schreiben läßt, um die Aufnahme in die Eichstätter Diözese nachgedacht haben. Es soll ihm dort eine Stadikaplanei, und zwar zu St. Walpurgis, zugebacht sein. Die Pfarrkirche birgt die Gebeine der heiligen Walpurgis, welche Bischof Ottokar 870 von Heldenheim nach Eichstätt brachte. Prinz Max hat, wie erinnerlich sein wird, seinerzeit seine theologischen Studien in Eichstätt absolvirt.

Dresden, 28. Sept. Die Generalversammlung des Allgemeinen Sächsischen Lehrervereins sprach sich heute mit überwiegender Stimmenmehrheit für den Beitritt zum Deutschen Lehrerverein aus. Die Versammlung war von 2400 Personen besucht.

Dresden. Der am 1. Oktober in Betrieb gekommene Bahnhof Wettinerstraße wird von 38 die Verbindungs-bahn passirenden Zügen bedient werden. Von diesen Zügen bewegen sich 23 nach und vom Leipziger Bahnhof und 15 nach und vom Schlesischen Bahnhof. Der erste Zug traf am 1. Oktober 12 Uhr 8 Minuten Vormittags am Bahnhof Wettinerstraße als Personenzug Nr. 50, 12 Uhr 13 Minuten in Dresden-Alstadt von Berlin über Ribbenrau ein.

Dresden. Einen wundervollen Anblick gewährt jetzt der Stallhof des königlichen Schlosses. Der wilde Wein, der einen Theil der alterthümlichen Gebäude und den Auffahrtsweg zum Johanneum umpinnt, beginnt sich roth zu färben und schöne farbige Wirkungen hervorzuwirken.

Dresden, 30. September. Bei den gestern von der ersten Abtheilung der Sächs. Landtagswähler vorge-

nommenen gewählt 47 parteien, o nalliberale, Sozialdemo kreisen wer 18, den Na 1. Von zu In Dresden servative W Dr e s

schen Land nach vorläu Konservativ former un war: 43 Rfo ler, 2 Refo Dr e s Pferdezucht-Lotterie Zie ds. 3. im find im voll nehmen ist, sondern in für die Ban der Großher gen der Füt des Großber zum Vertrie gestattet hab Lotterie sich seinen Grun Ankauf der gabe darin s vollwerthige falls gegen Gerade diese bisher nur in Anwen den lebhaften Be gekauften St schiedenen P vereins, Dr Ansicht ausg Waaren über Porto 20 Pf. Rennverein, oder in den erschällig.

Die schaft in W statt: 7. Oktober 27. Oktober dorfer Teich tag, den 11.

von S schen befric

S

von S schen befric

S

S

Saut Reichsa mit die

Dr. Mixture et Calami, 0,04 Succus

Helfen bitterem un Ohnmacht, leibigkeit, alle Gährun Bluts. Mac 60 Pf. und Zu hal

Deutschland

Deutschland

nommenen Wahlmännerwahlen wurden als Wahlmänner gewählt 472 Konservative, 273 Anhänger der Ordnungsparteien, ohne nähere Bezeichnung der Partei, 79 Nationalliberale, 26 Reformen, 8 Fortschrittler (Kartell) und 2 Sozialdemokraten. Von den neu zu besetzenden 31 Wahlkreisen werden voraussichtlich zufallen den Konservativen 18, den Nationalliberalen 10, den Fortschrittler (Kartell) 1. Von zwei Wahlkreisen steht das Ergebnis nicht fest. In Dresden wurden auch gestern wieder ausschließlich konservative Wahlmänner gewählt.

Dresden, 29. Sep. Gesamt-Ergebnis der sächsischen Landtagswahlen. Im künftigen Landtage werden nach vorläufiger Zusammenstellung der Wahlen sitzen: 48 Konservative, 19 Nationalliberale, 5 Fortschrittler, 1 Reformen und 9 Sozialdemokraten. Der bisherige Bestands war: 43 Konservative, 16 Nationalliberale, 6 Fortschrittler, 2 Reformen und 15 Sozialdemokraten.

Dresden. Die Vorbereitungen für die III. Sächs. Pferdezug-Ausstellung am 4. und 5. Dezember deren Lotterie Ziehung unabweislich am 6. und 7. Dezember d. S. im Hotel „Deutscher Herold“ öffentlich stattfindet, sind im vollen Gange. Erfreulich für das junge Unternehmen ist, daß nicht nur das Königl. Sächs. Ministerium, sondern in Anerkennung des großen züchterischen Nutzens für die Landwirtschaft wie für die Armee die Ministerien der Großherzogthümer Sachsen-Altenburg, Sachsen-Weimaringen der Fürstenthümer Reuß ältere und jüngere Linie und des Großherzogthums Sachsen-Weimar die Genehmigung zum Betriebe dieser Lotterieloose in ihren Staatsgebiete gestattet haben. Daß die zum dritten Mal wiederkehrende Lotterie sich allseitiger Sympathien erfreut, hat wohl darin seinen Grund gefunden, daß der Dresdner Kennverein bei Anlauf der Gewinngegenstände seine ganz besondere Aufgabe darin sucht, nützliche und praktische, hauptsächlich auch vollwerthige Gegenstände zu geben, die nichtconvenirenden falls gegen andere Sachen ausgetauscht werden können. Gerade dieser letzte Umstand ist wohl eine Neuerung, welche bisher nur bei den Lotterien des Dresdener Kennvereins in Anwendung gekommen und bereits in früheren Jahren lebhaften Beifall gefunden hat. Die für diese Lotterie angekauften Industriegegenstände sind bereits in ca 90 verschiedenen Probestücken im Secretariat des Dresdener Kennvereins, Dresden, Victoriastraße 26. von 9 bis 4 Uhr zur Ansicht ausgelegt, damit Jedermann sich von der Güte der Waaren überzeugen kann. Loose à 1 Mark, Liste und Porto 20 Pf. extra sind durch das Secretariat des Dresdener Kennvereins, Dresden, Victoriastraße 26 pt. zu beziehen, oder in den allseitig mit Plakaten versehenen Geschäften erhältlich.

Die diesjährige Ausschickung der königl. Leichwirthschaft in Wörzburger gehörigen Teiche findet wie folgt statt: Mittwoch, den 6. Oktober und Donnerstag, den 7. Oktober der Frauentich bei Bärnsdorf; Mittwoch, den 27. Oktober und Donnerstag, den 28. Oktober der Tippelsdorfer Teich; Mittwoch, den 10. November und Donnerstag, den 11. November der Schloßteich.

Der wegen Verdachtes, den Wirth an dem Arbeiter Reck in Röhrenbroda ausgeführt zu haben, verhaftete Fleischergehilfe ist, nachdem sich seine Unschuld herausgestellt, am Freitag Abend bereits entlassen worden. Leider hat sich der junge Mensch die Verhaftung so zu Herzen genommen, daß er den Tod in der Elbe gesucht und gefunden hat. Seine Leiche ist bei Niederwartha aus den Fluthen gezogen worden.

Als dauerndes Zeichen der Hochfluth ist dieser Tage eine Gedenktafel mit der Inschrift: „Wasserhöhe am 30. und 31. Juli 1897“ an der Südseite der Weißeritzbrücke in Löbtau in die hohe Ufermauer eingelassen worden. Die Tafel steht fast in gleicher Höhe mit dem oberen Brückendurchlaß.

Aus Weissen wird gemeldet: Der helle Sonnenschein und die warme Temperatur wirken jetzt Wunder an den Weintrauben, und wenn ein günstiges Geschick der hiesigen Gegend noch einige Zeit diese Tage bescheert, dann wird die bereits aufgegebene Hoffnung auf eine gute Weinernte neu belebt und voraussichtlich auch erfüllt werden. Schon die wenigen Sonntage haben eine Steigerung der Mostgrade herbeigeführt. Die ersten Pressungen ergaben nur 62 bis 65 Grad nach Oechsle und jetzt wiegt der Most bereits 72 Grad. Der Traubenpreis ist aber durchgängig ein noch sehr niedriger; hieran mag wohl hauptsächlich das große Angebot aus Italien und Ungarn die Schuld tragen.

Cheumnitz, 28. September. In nachahmungswürdiger Weise hat gestern ein hiesiger Bürger seiner Freunde über ein Familienfest Ausdruck gegeben. Er überreichte der städtischen Speise-Anstalt eine Summe in der Höhe, daß 170 arme Personen bewirthet werden konnten.

Aus Sayda wird geschrieben, daß bei dem günstigen Erntewetter eine rastlose Thätigkeit von den Landwirthen entfaltet werde, die bis zur sinkenden Nacht bei der Laternen noch auf den Feldern arbeiteten. So konnte noch ein großer Theil der Ernte geerntet werden und man kann sagen, daß die laut gewordenen Befürchtungen wegen Vernichtung der Ernte zu weitgehende gewesen sind und daß namentlich das Ertragniß der Hafenernte ein wider alles Erwarten gutes zu nennen ist.

Schire aus einer Fabrik und hatte neben sich sein 5 jähriges Söhnchen sitzen. Das Kind war wahrscheinlich eingeschlafen, denn plötzlich fiel es vom Wagen, und zwar so unglücklich, daß dem Jungen die Räder über Brust und Kopf gingen. Das Kind war sofort todt.

Ein junger Arzt, Dr. med. Barthel in Ziegenhain bei Bommahsch, der sich erst einige Tage zuvor dort niedergelassen hatte, wurde auf der Treppe seiner Wohnung bewußtlos liegend aufgefunden. Ein Herzschlag hatte dem Leben desselben ein frühes Ende bereitet.

Von der Versicherungs-Anstalt für das Königreich Sachsen in Dresden sind im Monat August 1997 392 Invalidenrenten mit einer Jahresrente von 51,693 Mk. und 155 Altersrenten mit einer Jahresrente von 19,651 Mk. 20 Pf. neu bewilligt und einangewiesen worden. In 1142 Heirathsfällen gelangten 32,225 Mk. 60 Pf. und in 190 Todesfällen 7124 Mk. 85 Pf. Versicherungsbeiträge zur Rückzahlung.

Eine scherzhafte Szene hat sich am Montag bei der Wahlmännerwahl in der dritten Abtheilung in Reichenbach zugetragen. In dem zweiten Bezirk, der im Rathhaus wählte, erschien eine Frau und wollte die Stimmzettel für ihren Mann, ihren Sohn und ihren Logisherrn abgeben. Als man ihr bedeutete, daß dies nicht angängig sei, bemerkte die Frau, daß dies ihr merkwürdig vorkomme, da man doch auch die Steuern annehme, wenn sie dieselben für die drei genannten Personen bringe.

Durch den Genuß von giftigen Pilzen erkrankte plötzlich eine Familie in Limbach. Durch schnelle ärztliche Hilfe und sofort angewandte Gegenmittel sind sämtliche Erkrankte bis auf das Familienoberhaupt, welches durch starken Blutverlust noch schwer leidend darniederliegt, außer Lebensgefahr.

Das in der Döhleener Fabrik der Aktiengesellschaft für Glasindustrie vorm. Friedrich Siemens am Montag Mittag 1/2 1 Uhr. ausgebrochene Großfeuer ist, wie man annehmen zu können glaubt, durch Funken einer vorbeifahrenden Lokomotive verursacht worden. In dem etwa 120 Meter langen und 12 1/2 Meter tiefen Gebäude befanden sich, außer zur Verladung bereit liegenden großen Vorräthen von fertigen Glaswaaren, die Strohhüllensfabrik und die erst vor wenigen Jahren eingerichtete Fabrik von Stanzglashuchstaben, welche gänzlich vernichtet worden ist. Der Schaden an Gebäuden, Waaren und Maschinen etc. ist auf 350- bis 400 000 Mk. zu veranschlagen, der durch Versicherung gedeckt ist. Auf dem Bahngleise der Fabrik stehende acht Bahnwagen sind ebenfalls durch die Glut in Brand gerathen.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Zu der projektirten Reise des Kaisers nach Jerusalem verläutet, daß der Kaiser mit der Kaiserin und den ältesten Prinzen in Begleitung des Hofpredigers Dryander gegen Ende April sich nach Jerusalem (Fortsetzung in der Beilage.)

Kamenz.
Meine grossartig sortirten Läger in
Jakets
von 3 M. 75 Pf. bis 25 M. zeigen ein so vielseitiges Bild der herrschenden Mode, dass jede Geschmacksrichtung mit Leichtigkeit befriedigt werden kann.
Specialität: **Federplüsch-Kragen.**
Bedeutende Sortimente
Kleiderstoffe.
Neue Läger. Reiche Auswahl.
Carl Sättler,
Kamenz.

Laut Reichsgerichtsentscheidung sowie 5 eidesstattlicher Versicherungen nur echt seit 24 Jahren mit diesen Stempeln versehen. Ohne dieselben sind nachgefälschte Präparate.
K. P.-A. No. 7353. K. P.-A. No. 15840. K. P.-A. No. 7353.
Echt. **Echt.**
Gesetzlich geschützt.
Dr. Spranger'sche Magentropfen.
Mixtura et decocta ex: 0,02 Rad. Rhei., 0,06 Rad. Gent., 0,06 Rad. Val., 0,06 Rad. Calami, 0,02 Aloe suppt. pulv., 0,01 Crocos, 0,02 Rhizoma Zed., 0,02 Herba Thym., 0,04 Succus Junip., Cham. rom., 0,50 Spir. vini.
Helfen sofort bei Magenkrampf, Migraine, Magensäure, Sodbrennen, bitterem und fettigem Aufstoss, Uebelkeit, Erbrechen, Fieber, Kopfschmerz, Ohnmacht, Verschleimung etc. Vorzüglich gegen Hämorrhoidalleiden, Hartleibigkeit. Bereiten schnell und schmerzlos offenen Leib. Bei Epidemien alle Gährungsstoffe entfernend. Verhüten Steinbildung durch Reinigung des Bluts. Machen viel Appetit. Man versuche und überzeuge sich selbst. à Fl. 60 Pf. und 2,50 Mk. (5 Fl. à 60 Pf.)
Zu haben in Pulsnitz Löwen-Apotheke und in fast allen Apotheken Deutschlands.

Lotterie
der III. Sächsischen
Pferdezucht - Ausstellung
in Dresden
Ziehung am 6. u. 7. Decbr. 1897. **10000 Mk.**
Hauptgewinn im Werthe von **10000 Mk.**
Loospreis **1 Mk.** - Ein Freilooß auf 10 Loose
(Porto und Liste **20 Pfg.**)
in den mit Plakaten versehenen Geschäften oder durch das Secretariat des Dresdener Rennvereins, Dresden, Victoriastr. 26, zu beziehen.

Gewinne - Werth		73400 Mk.	
1 Gewinn	à 10 000 Mk.	1	à 5 000 "
1 "	à 3 000 "	1	à 3 000 "
1 "	à 2 500 "	1	à 2 500 "
1 "	à 2 000 "	1	à 2 000 "
1 "	à 1 800 "	1	à 1 800 "
2 "	à 1 500 "	2	à 1 500 "
5 "	à 1 200 "	5	à 1 200 "
6 "	à 1 000 "	6	à 1 000 "
10 "	à 100 "	10	à 100 "
15 "	à 50 "	15	à 50 "
20 "	à 40 "	20	à 40 "
25 "	à 30 "	25	à 30 "
40 "	à 25 "	40	à 25 "
60 "	à 20 "	60	à 20 "
100 "	à 15 "	100	à 15 "
300 "	à 10 "	300	à 10 "
4820 "	à 5 "	4820	à 5 "

Betten werden gereinigt mit neuem Apparat, D.-L. und Schwefelung, bei **J. Eichler,** Langestr. 326.

Zu haben in den meisten Colonialwaaren, Drogen- und Seifen-Handlungen.

Dr. Thompson's Seifenpulver
DE THOMPSON'S. SCHUTZ-MARKE
TRADE MARK
SEIFEN-PULVER

ist das beste und im Gebrauch billigste und bequemste

Waschmittel der Welt.

Man achte genau auf den Namen „Dr. Thompson“ und die Schutzmarke „Schwan“.

Aufschlag - Mädchen
sucht **G. R. Borsdorf.**
Bratheringe,
Russ. Sardinien,
Del-Sardinien,
Mal in Gelée,
Sardellen,
Capern,
Citronen
etc. etc.
empfeilt **Gustav Häberlein.**

Gusseiserne Jauchepumpen, hölzerne do.
Kardätschen,
Striegel, Schaufeln, Gurkenhobel, verzinkte Eimer,
Decimal - Waagen, Tafel-Waagen, Butter - Waagen
Maulkörbe,
Streuhacken, Ketten,
empfeilt in großer Auswahl billigt
Herm. Schulze.



Kgl. S. Militär-Verein

Pulsnitz und Umgegend.
Sonntag, den 3. Oktober a. c., Nachm.
1/4 Uhr:
Monats-Versammlung.
Der Vorstand.

Sächs. Hof.

Heute:
**Pökel-Schweins-
knochen!**
H. Schwerdtner.



Turnverein Obersteina.

Nächsten Sonnabend, den 2. d. s.
Mts., Abends 8 Uhr
Hauptversammlung.
Um zahlreiches Erscheinen bittet
der Vorstand.

Emser Zwieback

ohne Hefen,
wohlwärmend und leicht verdaulich.

Vanille-Zwieback

von ausge-
zeichneter Güte und Geschmack.

Kaffee-Zwieback

scharf geröstet,
wird sehr gern gekauft.

Arrow-root-Kindernähr- Zwieback

für Kinder bis ins
zarteste Alter, leicht verdaulich.

Kaspers Kindermilch- Zwieback

für Kinder,

Guss-Zwieback,

Kuchen u. andere Waare
von bekannter Güte

empfehlen stets frisch
ganz ergebenst

Pulsnitz, **Wilhelm Polster,**
Bäckermeister, Langestr. 27.

Von heute an frischgeschlachtetes

Rindfleisch,

empfehlen
à 50 Pf.
Emil Reunert.

Gardinen,

weiss und crème,
neue herrliche Muster
empfehlen in bedeutender Auswahl
zu sehr billigen Preisen

Fedor Hahn,

Pulsnitz.

Magd. Sauerkraut

empfehlen **Alwin Endler.**

Feld und Wiese

sucht zu pachten **Oswald Köhler,**
Kamenzer Straße.

Holzpanzoffeln,

auch für Färber und Schmiede,
empfehlen **Ernst Kretschmar.**

Logis - Gesuch.

Ein Logis, bestehend aus 2 Stuben und
Kammer, nebst Zubehör, w. n. d. g. innerhalb
der Stadt und in 1. Etage gelegen, wird
pr. 1. April 1898 zu mieten gesucht.
Offerten beliebe man in der Exped. d. s.
Blattes gefl. niederzulegen.

Ein erster Scheibenarbeiter

findet dauernde Beschäftigung.
Jul. Küttner.

2 Scheffel Feld

an der Eiche sind sofort zu verpachten.
Bernh. Huhle.

Pollack's Restauration.

Sonntag und Montag, den 3. und 4. Oktober:
Haus-Kirmes!

Mit ff. Speisen und Getränken, sowie selbstgebackenem Kuchen wird
bestens aufgewartet.
Es ladet ganz ergebenst ein **A. Pollack.**

Sonntag, den 3. Okt. Nachmittags 4 Uhr:

Prämien-Schiessen

nach verdeckter Scheibe.
Die Schützendeputation.
Pulsnitz. **Bernh. Huhle, Vorst.**

Gasthof Böhmisches - Vollung.

Sonntag, den 3. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr an:
Oeffentliche Ballmusik!!
Es ladet ganz ergebenst ein **Ad. Barthel.**

Gasthof „Goldne Aehre“, Friedersdorf.

Sonntag, den 3. Oktober, von Nachmittags 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik.
Mit Kaffee und Plinzen wird bestens aufgewartet. Hierzu ladet freundlichst ein
Th. Zabel.

Gasthof zu Pulsnitz N. S.

Sonntag, den 3. Oktober, von Nachm. 4 Uhr an
starkbesetzte Ballmusik!
Hierzu ladet freundlichst ein **G. Menzel.**

Geschäfts - Veränderung.

Hierdurch meinen werthen Kunden, Freunden und Gönnern zur Nachricht, daß sich
meine
Dampfschleiferei

von heute an **Albertstrasse No. 283** befindet.
Gleichzeitig mache ich bekannt, daß ich das in dem Hause bisher betriebene
**Materialwaaren-, Tabak- u. Cigarren-
Geschäft**

weiterführe. Indem ich für das mir bisher geschenkte Vertrauen bestens danke, bitte ich,
dasselbe mir auch ferner bewahren zu wollen. Ich werde stets bemüht sein, die mich Be-
ehrenden mit nur guter Waare zu bedienen.
Pulsnitz,
den 1. Oktober 1897.

Hochachtungsvoll
Richard Frenzel,
Dampfschleiferei.

Bekanntmachung!

Allen lieben Freunden und werthen Bekannten beehre ich mich
bei meinem Scheiden von hier und aus meinem seitherigen Wir-
kungskreise hierdurch meine
herzlichsten und besten Abschiedsgrüsse
zuzurufen.

Pulsnitz, den 30. September 1897.
Lützelberger, Postmeister.

Schleiferei und Reparatur-Werkstatt

in bekannter Weise fortgeführt wird und sichere ich allen mich Beehrenden schnellste Be-
dienung zu.
Hochachtungsvoll
August Frenzel,
Bielschelstraße Nr. 356.

Geschäfts - Veränderung.

Einer geehrten Bewohnerschaft von Pulsnitz und Umgegend die ergebene Mitthei-
lung, daß sich mein Putzgeschäft nicht mehr untere Langestraße, sondern
obere Schloßstraße

im Hause des Herrn Schneidermeister **Müller** befindet.
Gleichzeitig empfehle ich zur Herbst- und Winter-Saison
garnirte Damen- und Mädchen-Hüte

in neuester Fagon und geschmackvollster Ausführung, schöne Plüschhauden, hübsche Kin-
derhäubchen, Alles zu äußerst billigen Preisen.
Bei Bedarf bitte ich ein geehrtes Publikum um gütige Unterstützung.
Hochachtungsvoll
Minna Voigt, Putzgeschäft.

Hierzu eine Beilage und das illustr. Sonntagsblatt Nr. 40.

Gummisauger,

Irrigatoren od. Spülkannen,
alle Artikel zur Kranken-
pflege,
Verbandstoffe
empfehlen die

Apotheke in Pulsnitz.
Dr. M. Pleissner.

Glanz-Pappen

zum Wäscheplätten
stets zu haben in
B. v. Lindenau's Buchhandlung.

Salonöl,

doppelt gereinigtes Petroleum,
bedeutend heller brennend als
gewöhnliches, empfiehlt
Eugen Brückner.

Reichhaltiges Lager preiswerther Cigarren,

Cigaretten, Rauch-
u. Schnupftabake
bei
Gustav Häberlein.



In meinem Hause ist die

II. Etage

zu vermieten und 1. April 1898 zu beziehen.
Ida verm. Endler.

ff. Damentuche

in grosser Auswahl moderner Farben
empfehlen billigst
Gustav Linke, Tuchfabrik,
Kamenz i. Sa.,
Innere Königsbrüderstraße.

Mit Mustern stehe gern zu Diensten.

Handlanger

werden noch gesucht.
Carl Johne.

Saat - Roggen

Pirnaer und Probsteier
traf ein und empfiehlt denselben ab Nieder-
lage Pulsnitz und Lichtenberg.
Bernhard Mägel.

Goldelse!

Pikante milde
6-8-Cigarro.



Bernhard Beyer,
Cigarren-Specialgeschäft Pulsnitz am Neumarkt.

Wohnungs - Veränderung.

Den geehrten Einwohnern von Ober- und
Niederlichtenau, sowie Friedersdorf mit
Zhiemendorf zur Nachricht, daß sich meine
Wohnung unter heutigem Tage bei Herrn
Schneidermeister Hermann Kühn

in Oberlichtenau befindet.
Oberlichtenau, d. 28. Sept. 1897.
Pauline Wehner,
Hebamme.

Rittwoc
1. 3. 1897
2. Landwir
(mon
4. 3. 1897
Berfel.
Auf Bunf
Druck m
W
als Friede
vor dem S
Speisenfr
Forstor
Die Flu
Von L
und Mon
worden, d
stellung g
wurde auch
vor Jahren
auf der ein
technil auf
verloren h
Reichstage
zugehen wü
amtlich beg
Marine - U
durch die
nächsten Ja
den 6 Jahr
Ohne jeden
gen Theile
und dasselb
Kriege gewa
aber schwer
des deutsche
so großer
vor allen
350 Millio

